

Als Sprachassistentin in Kirgisistan

– ein Jahr in den Bergen und eigentlich in ganz Zentralasien –



Auf zur Wanderung ins Alamedin-Tal



Freude über den Präsenzunterricht

Während meines Studiums habe ich in den Sommersemesterferien mehrfach Russischkurse in Bischkek gemacht und mich in Kirgisistan verliebt! Nach dem Studium bewarb ich mich deshalb als Sprachassistentin beim DAAD und die Freude war groß, als ich die Zusage bekam!

Von September 2020 bis Juni 2021 war ich als Sprachassistentin in Bischkek an der OSZE-Akademie. Diese Zeit war für mich fachlich wie privat eine Bereicherung – ich bin über mich selbst hinausgewachsen! Aufgrund der Coronapandemie konnte ich die Sprachassistentenzunächst nur online von Deutschland aus beginnen. Nachdem sich die Pandemielage in Bischkek langsam verbesserte, entschied ich mich nach reiflichem Überlegen im November 2020 auszureisen, um die OSZE-Akademie vor Ort kennenzulernen und in Sprache und Kultur vor Ort einzutauchen.

Die OSZE-Akademie ist eine internationale Akademie, an der Student*innen aus ganz Zentralasien und Ländern der OSZE studieren. So lernte ich im Kontakt mit den Student*innen nicht nur viel über Kirgisistan, sondern auch über die Nachbarländer. Ich hatte den Eindruck, meine Sprachassistentenzunächst nicht nur in Kirgisistan zu absolvieren, sondern im Unterricht durch ganz Zentralasien zu reisen. Das Team an der Akademie war sehr aufgeschlossen und trotz der überwiegenden online Kommunikation habe ich mich sofort gut aufgehoben und willkommen gefühlt!

Die Sprachassistentenzunächst war auf mehreren Ebenen eine spannende Herausforderung für mich. Ich habe zum ersten Mal im größeren Rahmen DaF unterrichtet und musste mich erst einmal in diese Thematik einarbeiten. Dabei waren Weiterbildungen über das Goethe-Institut in Kasachstan eine große Unterstützung. Ich habe mit jeder Unterrichtsstunde selbst dazugelernt und meine eigene Muttersprache neu entdeckt. Das war besonders für mich als ausgebildete Dolmetscherin eine spannende Erfahrung!

Die zweite Herausforderung war das Unterrichten im Online- und Hybridformat. Insgesamt habe ich zwar den Eindruck, dass Präsenzunterricht sinnvoller für das Erlernen einer Fremdsprache ist, doch der Onlineunterricht ermöglichte es, auch während der Pandemie zu lehren und zu lernen! Ich konnte mit der Zeit immer sicherer mit der Technik umgehen und sie kreativ einsetzen. Die Gruppen in meinen Kursen waren unterschiedlich groß, von 17 Student*innen im Anfängerkurs im ersten Semester zu vier Studenten im Zusatzkurs im letzten Semester. So waren meine Fähigkeiten als

Lehrperson in unterschiedlichster Weise gefordert: Gruppenarbeiten und individuelle Betreuung, online und vor Ort.

Im März 2021 kehrte die OSZE-Akademie schrittweise zum Präsenzunterricht zurück, sodass ich die Studierenden persönlich vor Ort kennenlernen durfte und in den letzten zwei Monaten auch offline unterrichtete. Die Motivation und der Austausch mit den Studierenden waren im Präsenzformat wesentlich größer und ich habe mich sehr über diese Unterrichtsform gefreut! So war es zum Abschluss der Sprachassistenten möglich auch zusätzliche Angebote, wie Filmabende, an der Akademie anzubieten.

Die Sprachassistenten hat es mir außerdem ermöglicht, meine eigenen Sprachkenntnisse zu verbessern. Ich habe vier Stunden Russischunterricht und zwei Stunden Kirgischunterricht pro Woche genommen. Im Russischkurs konnte ich meine Sprachkenntnisse perfektionieren und die Sprache in ihren vielen Facetten entdecken. Kirgisch habe ich zu Beginn der Sprachassistenten angefangen zu lernen. In Bischkek spricht ein Großteil der Bevölkerung auch Russisch. Bei Reisen in ländlichen Regionen war die Kommunikation dagegen nur auf Kirgisch möglich und meine Sprachkenntnisse, wenn auch nur auf A1-Niveau, machten den Kontakt mit den Menschen möglich. Zu meinen Sprachlehrerinnen sind über die Zeit Freundschaften entstanden und ich konnte im Unterricht über die Sprache selbst hinaus Einblicke in die kirgisische und russisch-kirgisische Kultur gewinnen.

Bereits bei meinen ersten Aufenthalten in Kirgisistan war ich begeistert von der Natur in diesem Land. Die Berglandschaften sind beeindruckend und von Bischkek aus in kurzer Zeit zu erreichen. Die Natur kann man sich kaum vielfältiger vorstellen. Bei einer Tageswanderung kann man bei 30° und strahlendem Sonnenschein losgehen und auf dem Gipfel dann durch knietiefen Schnee stapfen. Es gibt grüne Bergwiesen, im Sommer wilde Blumen so weit das Auge reicht, türkisblaue Bergseen, rote Felsschluchten, Hügellandschaften mit Kornfeldern, Schafherden und galoppierende Pferde am Horizont... Ich hatte die Möglichkeit zwei Reisen durch das ganze Land zu unternehmen und so die Vielfalt des Landes über die Region um Bischkek hinaus kennenzulernen. An den Wochenenden habe ich viele Wanderungen mit der Trekking Union of Kyrgyzstan und mit Freund*innen unternommen. Bei den organisierten Touren konnte ich immer wieder neue Leute kennenlernen und beim Wandern interessante Gespräche führen, wann immer es nicht zu steil bergauf ging oder einem auf über 3000m der Atem ausging.

Pferde sind in Kirgisistan überall präsent, in den Bergen trifft man bei jeder Wanderung Pferde, die frei über die Bergwiesen streifen. Menschen jeden Alters reiten – als ich einen kirgisischen Studenten bei einer Wanderung fragte, ob er reiten könne, antwortete er ganz selbstverständlich „Na klar“. So würde man in Deutschland vermutlich auf die Frage antworten, ob man Fahrrad fahren könne. Ich habe hier begonnen Reitunterricht zu nehmen und jede Reitstunde ist eine Herausforderung – mal im Einklang mit dem Pferd, mal voller Hochachtung für die kirgisischen Reiter!

Dieses Jahr ist im Nachhinein einerseits sehr schnell zu Ende, doch andererseits war es voller Erfahrungen und Erlebnisse – ich habe Sprachen gelehrt und gelernt, digitale Lehrformate entdeckt, neue Kontakte geknüpft und die weite kirgisische Natur erwandert!

Im Anschluss an die Sprachassistenten werde ich noch weiter in Kirgisistan bleiben und ein Jahr als Russischlehrerin an der OSZE-Akademie unterrichten. Ich freue mich darauf, faszinierende Land weiter kennenzulernen und noch tiefer in die kirgisische und russische Sprache einzutauchen!